

Regulativ

Rollstuhlfechten

Österreichischer Behindertensportverband

<http://www.oebsv.or.at>

Rollstuhlfechten

Status: Wird derzeit nicht im Rahmen von Meisterschaften in Österreich betrieben

Kontakt Österreich:

- Österreichischer Behindertensportverband **ÖBSV**
Brigittenauerlande 42
1200 Wien
Tel.: +43/1/332 61 34 11
www.oebstv.or.at
- Österreichischer Fechtverband
Hergottwiesgasse 260
8055 Graz
office@oefv.com

Kontakt international:

- International Wheelchair and Amputee Sports Federation
<http://www.iwasf.com/iwasf/index.cfm/sports/iwas-wheelchair-fencing/>
 - Fachbereich Fechten im DRS
<http://www.rollstuhlfechten.de/>

Regulativ:

- IWASF Rules 2008
<http://www.iwasf.com/iwasf/index.cfm/sports/iwas-wheelchair-fencing/rules/>

Stand: November 2009

Kurzbeschreibung:

Rollstuhlfechten wurde von Sir Ludwig Guttmann am Stoke Mandeville Spital entwickelt. Es wurde 1960 bei den Paralympics in Rom eingeführt, mittlerweile wird es in 24 Nationen weltweit betrieben. Aus der Perspektive des Zusehers wirkt wahrscheinlich der Umstand, dass die Fechter in Rollstühlen, welche am Boden fixiert sind, fechten, interessant. Wie auch immer diese Stühle erlauben den Fechtern ausschließlich Bewegungen mit dem Oberkörper.

Die Regeln des Rollstuhlfechtens sind analog denen des Fechtens Nichtbehinderter. Es wird mit Florett, Degen und Säbel gefochten. Die Fechter bewegen sich nicht mit dem Rollstuhl, sondern sind in Fechtgestellen festgeschnallt. Das Gestell besteht aus Schienen bzw. Plattformen, in bzw. auf die die Fechter fahren. Die Schienen und Plattformen der beiden Fechter sind mit einer Querstange verbunden. Je nachdem ob sich 2 Rechts- oder Linkshänder bzw. ein Rechts- und ein Linkshänder gegenüber sitzen, befinden sich die Gegner auf der gleichen oder auf der gegenüberliegenden Seite.

Die Trefferfläche, ist mit Ausnahme vom Degenfechten, die gleiche wie im Nichtbehindertenbereich. Im Florett gilt der ganze Rumpf, beim Säbel auch noch Arme und Maske, beim Degen sind die Beine als Trefferfläche ausgenommen.

Am Rollstuhlfechten darf im Prinzip jeder teilnehmen, der durch eine dauerhafte Einschränkung, Nachteile beim nichtbehinderten Fechten hat, also nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern auch Amputierte oder Personen mit einer Knieversteifung.

Die wichtigsten Punkte:

- Rollstuhlfechten beinhaltet 3 Disziplinen: Florett, Säbel und Degen
- Ziel beim Rollstuhlfechten ist es 15 Punkte gegen seinen Kontrahenten zu erzielen
- Der offizielle verwaltende Verband ist die IWAS (International Wheelchair and Amputee Sports Federation) und das IWCF (International Wheelchair Fencing Committee)
- Rollstuhlfechten ist eine offizielle paralympische Sportart

1. Klassifizierung:

Die Einteilung erfolgt in 3 Kategorien von A bis C.

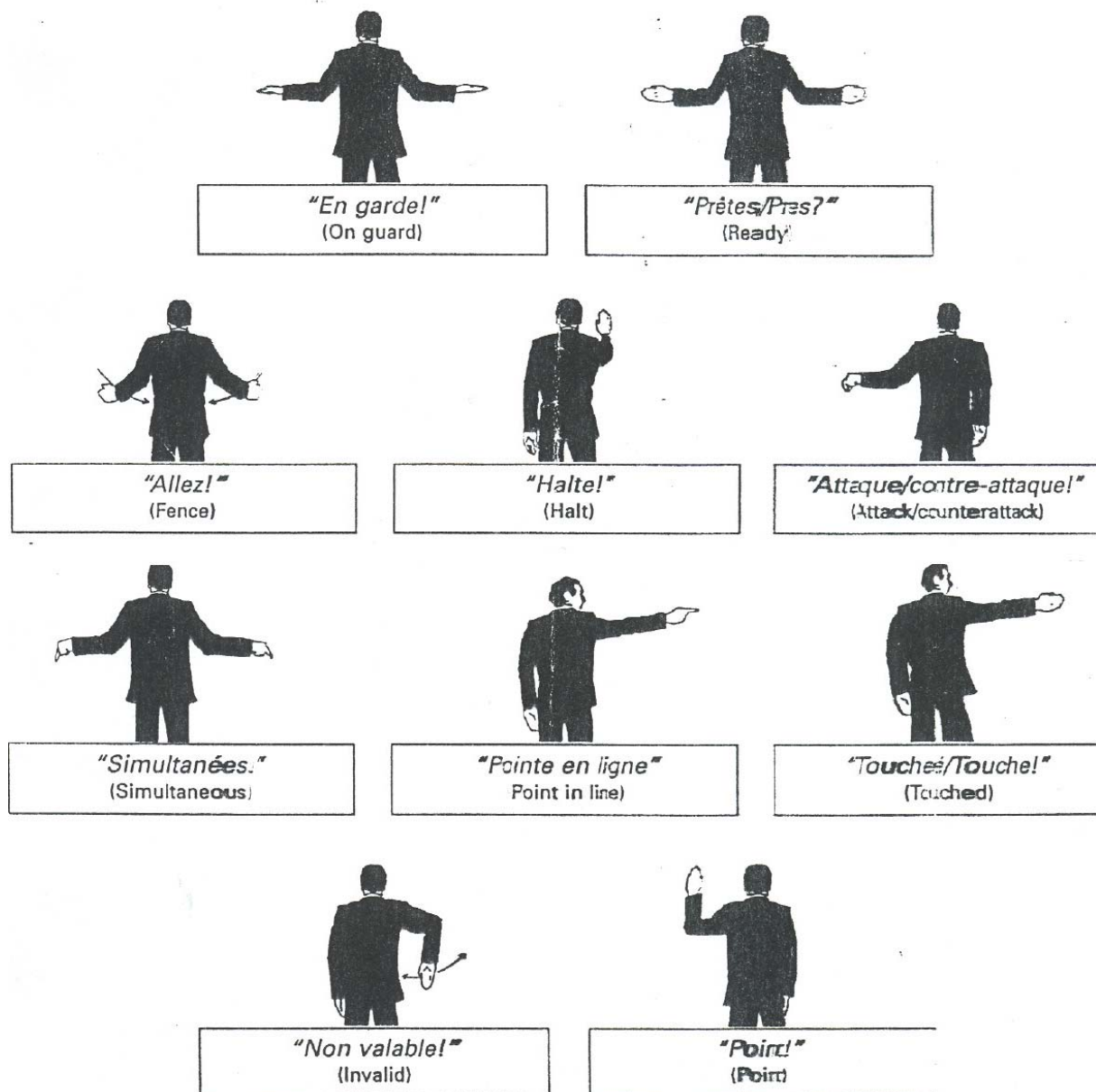
A: Fechter hat vollständige, intakte Rücken- und Bauchmuskulatur, meist sind sie noch in der Lage auf den Beinen zu stehen oder sogar zu laufen.

B: Keine vollständige Rücken- und Bauchmuskulatur, keine Einschränkungen im Bereich Arme und Hände

C: Auch keine vollständige Funktion von Armen und Händen aufzuweisen.

Die Einteilung in eine der 3 Kategorien erfolgt, mittels eines fechtsspezifischen Funktionstests durch eine Klassifizierungskommission.

2. Wichtige Schiedsrichter Handzeichen:



3. Die Wettkampffläche:

Im Nichtbehinderten Fechten wird auf einer 14m langen Bahn gefochten. Im Rollstuhlfechten, wird die Position nicht verändert, das Fechten ist sozusagen statisch. Die Rollstühle sind so am Boden fixiert, dass sie in keine Richtung kippen können. Die Länge der Wettkampffläche wird vom Kämpfer mit den kürzeren Armen festgelegt. Diese Person entscheidet ob der Abstand zwischen den Kontrahenten nach seiner oder der Reichweite seines Gegners festgelegt wird.

4. Wichtige Regeln:

Die Regeln für Rollstuhlfechten beinhalten den fixen Abstand zwischen den Kämpfern. Die Trefferfläche für das Florett und den Säbel sind ident zu denen der Nichtbehinderten. Beim Degen ist die Trefferfläche alles oberhalb der Hüfte, es wird ein Schutz getragen der den Bereich darunter bedeckt, im Falle dass irrtümlich einmal unterhalb der Hüfte getroffen wird.

Die Füße müssen auf dem Fußbrett fixiert und die Fechter dürfen sich nicht aus dem Sitz drücken! Der Fechtstuhl selbst wird im 110 Grad zum Hauptgestänge fixiert.



Das Ziel des Kampfes ist ident zum Fechten nichtbehinderter Sportler. Der Fechter der als Erster 15 Punkte (Eliminationskämpfe) oder 5 Punkte (Ausscheidungsrunde) gegen seinen Kontrahenten landet gewinnt. Es gibt immer einen Punkt sobald der Fechter einen Treffer in der Trefferfläche seines Kontrahenten landen kann.

Direkte Eliminationskämpfe bestehen aus jeweils 3 Minuten Abschnitten. Für das Florett und den Säbel gibt es Individual und Team Bewerbe für Frauen und Männer. Säbel wird nur von Männern gefochten.